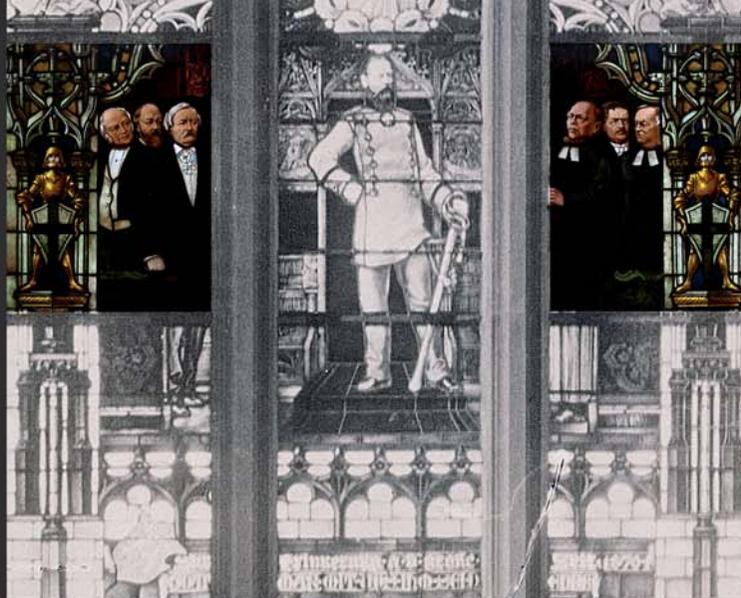


Das Kaiser-Fenster von Prof. Alexander Linnemann

Vom im Jahr 1900 von Linnemann geschaffenen Kaiser-Fenster existieren neben einer Beschreibung von Dr. Rudolf Pfeleiderer offenbar nur noch zwei Einzelscheiben bzw. eine historische Fotografie. Thema der Darstellung war die Kaiserproklamation Wilhelms I. am 18. Januar 1871 sowie der Besuch von Friedrich III. in Ulm am 19.-20. August 1871 in Begleitung namhafter Ulmer Bürger der damaligen Zeit. Unter ihnen befindet sich der erste württembergische Landeskonservator Konrad Dietrich Hassler (1803-1873).

Rechte Einzelscheibe des Kaiser-Fensters mit Dekan Paul Pressel, Dr. Gustav Leube und Stadtpfarrer Christian Ludwig Ernst (v. l. n. r.).



Darstellung Kronprinz Friedrichs III. bei seinem Besuch in Ulm am 19.-20. August 1871, der zu beiden Seiten von Ulmer Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens flankiert wird (Fotomontage)

Weiterführende Literatur

RUDOLF PFLEIDERER: Münsterbuch, Das Ulmer Münster in Vergangenheit und Gegenwart, Ulm 1923, S. 104-106 und S. 168-176

HUBERT FINK: Restaurierung und Ausbau des Ulmer Münsters. In: Forschungen zur Geschichte der Stadt Ulm 7 (= Ulm im 19. Jahrhundert), herausgegeben von Hans Eugen Specker, Ulm 1990, S. 13-104 (hier 68-71)

EVA ANWANDER-HEISSE: Glasmalereien in München im 19. Jahrhundert. In: Miscellanea Bavarica Monacensia 161, Neue Schriftenreihe des Stadtarchivs München, München 1992

HARTMUT SCHOLZ: Die mittelalterlichen Glasmalereien in Ulm, Berlin 1994 (hier S. 260-261)

Herausgeber: Münsterbauamt Ulm und Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Copyright November 2008

Idee: Dipl.-Ing. Ingrid Rommel, Münsterbauamt Ulm

Text und Gestaltung: Janine Butenuth M.A., Münsterbauamt Ulm

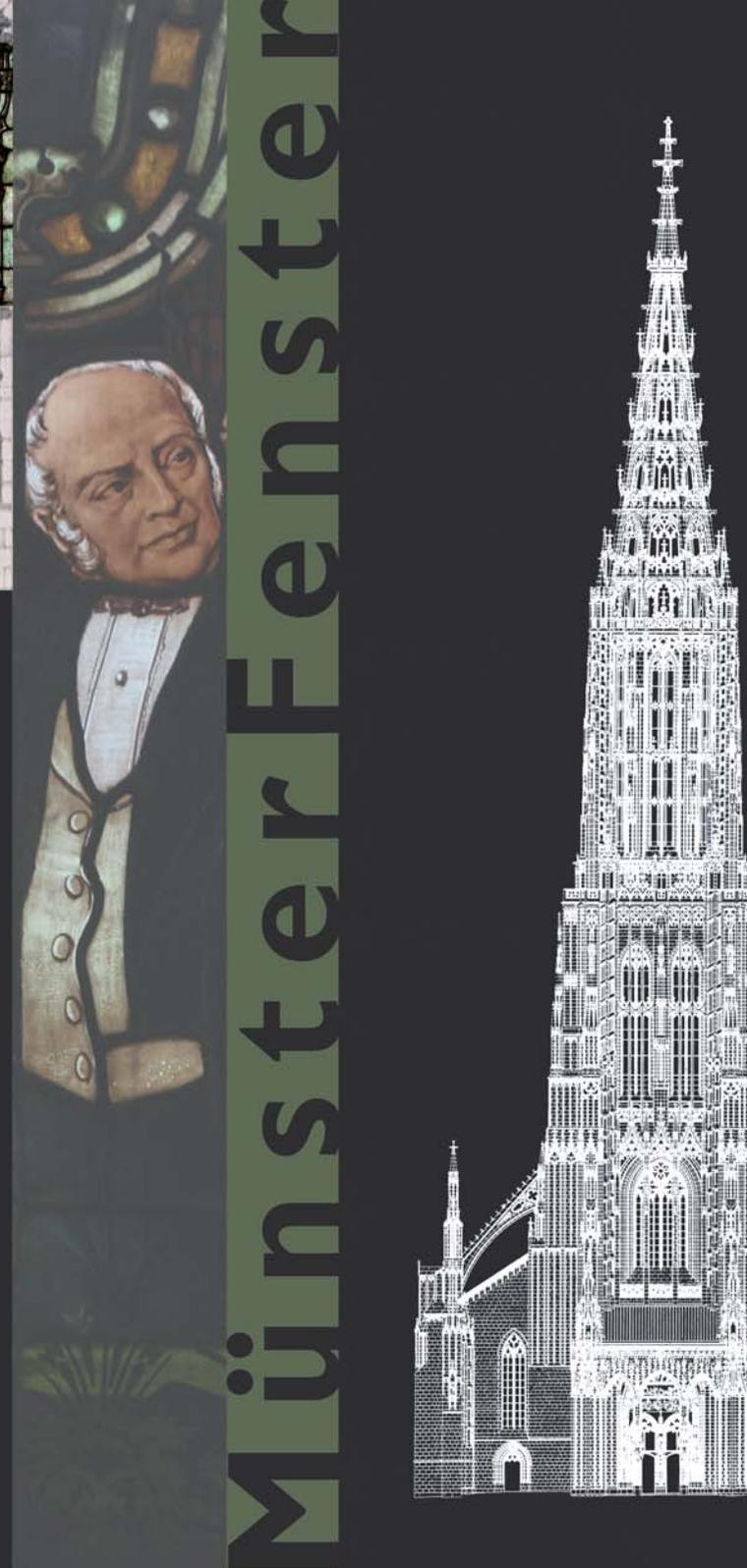
Redaktion: Dipl.-Ing. Ingrid Rommel, Münsterbauamt Ulm und Otto Wölbert, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Abbildungsnachweis: Grundriss des Ulmer Münsters nach Reinhard Wortmann, Das Ulmer Münster, Stuttgart 1998 (Umschlaginnenseite hinten); Schwarz-Weiß-Fotografie und Beyer'scher Aufriss nach Münsterbauamt Ulm; Farbfotografien nach Janine Butenuth M.A., Münsterbauamt Ulm



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE



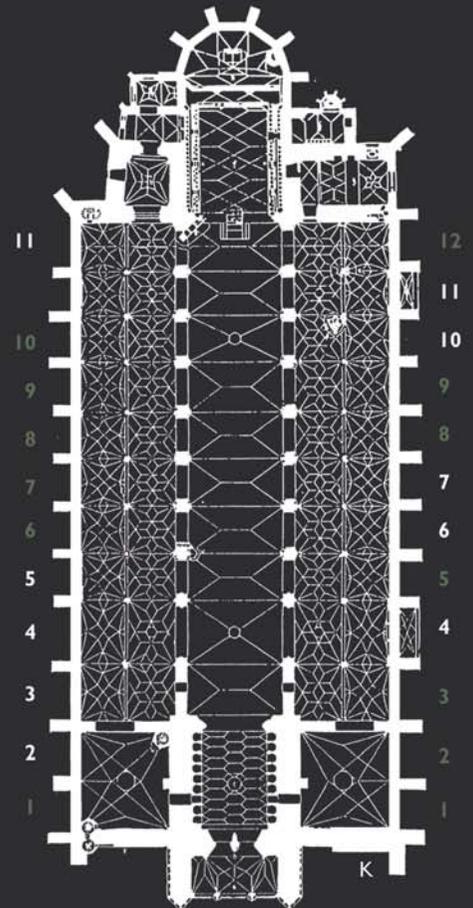


Die Glasfensterentwürfe von Christian Heinrich Burckhardt

Außer Schriftdokumenten und einigen wenigen historischen Fotografien haben sich von den beiden Münchener Glasmalereifirmen Franz Xaver Zettler bzw. Christian Heinrich Burckhardt auch Entwurfszeichnungen im Maßstab 1:1 erhalten. Während die Zettler'schen Entwürfe heute in München aufbewahrt werden, befinden sich die Burckhardt'schen Entwürfe im Besitz der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Ulm.

Zu den für das Ulmer Münster entworfenen Glasfenstern Christian Heinrich Burckhardts sind zudem kleinformatige, farbige Präsentationszeichnungen vorhanden, die dem Stifter eines jeden Kirchenfensters vor der Ausführung vorgelegt wurden. Sie sind wichtige Dokumente und geben nicht nur Aufschluss hinsichtlich der ursprünglichen Farbigkeit, sondern belegen auch Änderungen. Dies lässt sich gut anhand des von Rosalie Daumer gestifteten Grablegungs- und Auferstehungsfensters nachvollziehen; hier wurde im endgültigen Entwurf die Anordnung der Figuren verändert. Vermutlich handelt es sich dabei um einen Änderungswunsch der Stifterin.

Detail der Grablegung auf dem 1885 von Christian Heinrich Burckhardt geschaffenen Auferstehungsfenster: links und mittig erste bzw. zweite Präsentationszeichnung, rechts ausgeführte Entwurfszeichnung



Linke Einzelscheibe des Kaiser-Fensters mit Konrad Dietrich Hassler, Prokurator Karl Schall und Oberbürgermeister Karl Heim (v. l. n. r.)

Neben der mittelalterlichen Fensterverglasung verfügte das Ulmer Münster in seinen Seitenschiffen über einen qualitativ hochwertigen Bestand an historistischen Glasfenstern, die zwischen 1878 und 1913 von Ulmer Bürgern gestiftet wurden. Mit der Ausführung wurden die beiden Münchener Glasmaler Franz Xaver Zettler (1841-1916) und Christian Heinrich Burckhardt (1824-1893) sowie der aus Frankfurt stammende Prof. Alexander Linnemann (1839-1902) beauftragt. Die Fenster sind bei einem Bombenangriff im zweiten Weltkrieg leider zerstört worden und somit unwiederbringlich verloren gegangen. Dennoch sind wir heute relativ gut über deren einstiges Aussehen informiert.



Nördliches Seitenschiff Szenen des Alten Testaments

- 1 Schöpfungsfenster (1901)
- 2 Sündenfallfenster (1910)
- 3 Noah-Fenster (1907)
- 4 Patriarchen-Fenster (1906)
- 5 Jairus-Fenster (1913)
- 6 Moses-Fenster (1893)
- 7 Königs-Fenster (1896)
- 8 Elias-Jonas-Fenster (1899)
- 9 Jesaias-Jeremias-Fenster (1897)
- 10 Hesekiel-Daniel-Fenster (1895)
- 11 Esra-Nehemia-Fenster (1897)

Südliches Seitenschiff Szenen des Neuen Testaments

- 1 Marien-Fenster (1907)
- 2 Weihnachtsfenster (1891)
- 3 Jesus-Fenster (1890)
- 4 Evangelisten-Fenster (1909)
- 5 Lazarus-Fenster (1880)
- 6 Gethsemane-Fenster (1893)
- 7 Passionsfenster (1892)
- 8 Kreuzigungsfenster (1892)
- 9 Auferstehungsfenster (1885)
- 10 Himmelfahrtsfenster (1878)
- 11 Reichenau-Fenster (1894)
- 12 Reformationsfenster (1880)
- K Kaiser-Fenster (1900)